

Anfrage der Landtagsabgeordneten Nina Tomaselli und Daniel Zadra

Herrn
Landeshauptmann
Mag. Markus Wallner
Landhaus
6900 Bregenz

Frau
Landesrätin
Katharina Wiesflecker
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 23. März 2015

Besetzung von Aufsichtsräten und Leitungsgremien- Was plant die Landesregierung?

Anfrage gem. § 54 GO

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Wallner! Sehr geehrte Frau Landesrätin
Wießflecker!

Frauen sind so gut ausgebildet wie nie zuvor, beispielsweise gibt es mittlerweile mehr Studienabgängerinnen als Studienabgänger. Dennoch sind sie noch immer in Führungspositionen und Leitungsgremien deutlich unterrepräsentiert. Um der drohenden Gefahr einer "leaky pipeline" - also dem Versickern von Talenten der hochqualifizierten Frauen im Karriereverlauf entgegenzuwirken - bedarf es Frauenförderungsprogrammen, Bewusstseinsbildung und einer gerechten Aufteilung von Führungspositionen.

In Österreich gibt es in den Top 50 Unternehmen jeweils mehr Aufsichtsräte, die den Namen Peter, Franz, Andreas oder Michael tragen, als Frauen. Die derzeitige internationale Diskussion zeigt einen dringenden Handlungsbedarf. In Deutschland wurde erst kürzlich eine verpflichtende Quote in den sog. DAX-Unternehmen vom Bundestag verabschiedet.

Das Thema Frauen in Spitzenpositionen wird allorts diskutiert. Dafür haben zuletzt vor allem die Diskussionen um Gehältertransparenz und der angesprochenen Frauenquoten für die Führungsebene gesorgt. Die Wirtschaft kann nicht länger auf die Fähigkeiten von Frauen an der Spitze verzichten.

Um an dieser unbefriedigenden Situation etwas zu verändern, ist die Politik aufgefordert mit gutem Beispiel voranzugehen. Aus diesem Grund hat die schwarz-grüne Regierung im gemeinsamen Arbeitsabkommen vereinbart, dass "alle politischen und fachlichen Gremien des Landes sowie Aufsichtsräte der landeseigenen und landesnahen Gesellschaften und leitenden Funktionen im öffentlichen Dienst unter Berücksichtigung der entsprechenden Qualifikation mit Männern und Frauen grundsätzlich ausgewogen besetzt werden und angehalten, Aspekte einer gendersensiblen Sichtweise zu berücksichtigen."

In naher Zukunft müssen einige Gremien wie beispielsweise die des Aufsichtsrates der Krankenhausbetriebsgesellschaft, der Fachhochschul-Aufsichtsrat, der Inatura-Beirat, etc. für eine Funktionsperiode neu bestellt werden.

Vor diesem Hintergrund erlaube wir uns nach § 54 GO des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie zu richten:

1. Wie sieht die derzeitige Aufteilung von allen politischen und fachlichen Gremien des Landes sowie Aufsichtsräte der landesnahen und landeseigenen Gesellschaft zwischen und Männer auf? Wir bitten um genaue Aufstellung und ein statistische Zusammenfassung.
2. Welche Positionen in welchen Gremien werden in den kommenden 12 Monaten von der Landesregierung namhaft gemacht?
3. Wie möchte die Landesregierung sicherstellen, dass die im Regierungsübereinkommen vereinbarte ausgewogene Besetzung erfolgt?
4. Welche Verfahren möchten Sie zur Sicherstellung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männer bei der Besetzung der Gremien anwenden?
5. Welche Maßnahmen planen Sie, dass auch die Privatwirtschaft zukünftig Frauen gleichermaßen wie Männer bei Stellenbesetzungen auf Führungsebene berücksichtigt?

Für die Beantwortung bedanken wir uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Bregenz, am 13. April 2015

Frau LAbg. Nina Tomaselli und
Herrn LAbg. Daniel Zadra
Die Grünen
im Wege der Landtagsdirektion
6900 Bregenz

Betreff: Besetzung von Aufsichtsräten und Leitungsgremien – Was plant die Landesregierung?;
Anfrage vom 23.3.2015, Zl. 29.01.055

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete,
sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter!

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit Landesrätin Katharina Wiesflecker wie folgt:

Seit der Entschließung des Vorarlberger Landtages „Bringen wir Frauen in Führungspositionen!“ vom 6. April 2011 wurden von der Vorarlberger Landesregierung verstärkt Frauen in politische und fachliche Gremien des Landes sowie in Aufsichtsräte und Beiräte von landesnahen und landeseigenen Gesellschaften, soweit sie vom Land entsendet oder namhaft gemacht werden können, nominiert. Auch wenn dieses Ziel nicht in jedem einzelnen Fall erreicht ist, lässt sich dennoch sagen, dass gesamthaft gesehen der Anteil der Frauen in diesen Gremien inzwischen über 25 Prozent liegt.

Zu den einzelnen Fragen:

- 1. Wie sieht die derzeitige Aufteilung von allen politischen und fachlichen Gremien des Landes sowie Aufsichtsräten der landesnahen und landeseigenen Gesellschaft zwischen Frauen und Männern aus? Wir bitten um genaue Aufstellung und eine statistische Zusammenfassung.**

Eine Rundfrage bei den zuständigen Abteilungen und Amtsstellen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung brachte hinsichtlich der Frage 1 folgendes Ergebnis:

Politische und fachliche Gremien des Landes:

	Frauen	Männer
Landesehrenzeichenrat	2	7
Dienstbeurteilungskommission	1	2
Dienststrafkammer	2	1
Landeswahlbehörde	1	10
Kuratorium des Rettungsfonds	0	6
Leistungsfeststellungskommissionen für Landeslehrerinnen und -lehrer	6	13
Disziplinarkommissionen für Landeslehrerinnen und -lehrer	8	12
Weiterbildungsbeirat	5	8
Wissenschaftsbeirat	8	7
Steuergremium Musikschulwesen	4	4
Jury für die Vergabe des Wissenschaftspreises	3	4
Kuratorium des Franz-Michel-Felder-Archivs	2	3
Kulturbeirat	7	7
Kunstkommission - Bildende	4	2
Kunstkommission - Darstellende	4	2
Kunstkommission - Literatur	4	2
Kunstkommission - Musik	2	4
Kunstkommission - Film	2	4
Kunstkommission - Kunst & Bau	2	4
Kunstkommission - Kulturelles Erbe und Landeskunde	3	3
Kuratorium des Landeskriegsopferfonds	4	5
Landeskoordinationskomitee (Österreichischer Stabilitätspakt 2012)	0	4
Kuratorium der Subventionsgeber der Bregenzer Festspiele	1	5
Kuratorium des Landeswohnbaufonds	1	9
Wohnbauförderungsbeirat	2	7
Lenkungsausschuss Kinder in die Mitte	2	7
Kuratorium Sozialwerk	2	5
Kinder- und Jugendhilferat	4	11
Arge Kinder- und Jugendhilfe	2	5
Jugendinformationszentrum Vorarlberg	3	7
Kuratorium Sozialfonds	1	11
Frauenpolitisches Forum	16	0
Familienbeirat	10	7
Betreuungs- und Pflegenetz Vorarlberg	7	12
Landesjugendbeirat	14	23
Seniorenbeirat	2	7
Landeszielsteuerungskommission (Landesgesundheitsfonds)	1	10
Gesundheitsplattform des Landesgesundheitsfonds	3	17
Gesundheitsförderungskommission	5	3
Landessanitätsrat	3	6

Sportbeirat	3	14
Naturschutzrat	0	4
Umweltschutzbeirat	6	12
Einigungskommission (Land- und Forstarbeitsgesetz)	0	5
Obereinigungskommission (Land- und Forstarbeitsgesetz)	1	8
Land- und forstwirtschaftliche Prüfungskommissionen	2	6
Fischereiaufseherprüfungskommission	0	3
Fischereiviererausschuss Bodensee	0	7
Fischereibeirat	1	8
Kuratorium des Bäuerlichen Siedlungsfonds	1	2
Tiergesundheitsbeirat	1	7
Raumplanungsbeirat	4	19
Unabhängiger Sachverständigenrat für Raumplanung	0	3

Aufsichtsrats-/Beiratsmitglieder der landesnahen und landeseigenen Gesellschaften, die vom Land entsendet oder namhaft gemacht werden:

	Frauen	Männer
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0	1
Bergbahnen Andelsbuch GmbH & Co KG	1	0
Europäisches Olympisches Jugendfestival Vorarlberg-Liechtenstein 2015 GmbH	0	2
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	3	5
Großwalsertaler Seilbahn Sonntag-Stein Gesellschaft mbH	2	0
inatura Erlebnis Naturschau GmbH	2	1
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.	1	0
Landesvermögen-Verwaltungsgesellschaft mbH	2	2
Medizinisches Zentrallaboratorium GmbH	1	2
Messe Dornbirn GmbH	1	2
Montafon Nordic Sportzentrum GmbH	2	2
Montafonerbahn Aktiengesellschaft	1	0
Schloß Hofen - Wissenschafts- und Weiterbildungs-Gesellschaft m.b.H.	3	2
Sportservice Vorarlberg GmbH	1	6
Verkehrsverbund Vorarlberg Gesellschaft mbH	2	3
Vorarlberg Tourismus GmbH	1	2
Vorarlberger Energienetze GmbH	1	2
Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	1	6
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft	0	11
Vorarlberger Informatik- und Telekommunikationsdienstleistungsgesellschaft mbH	2	3
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	0	10

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	0	4
Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH	1	5
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft	0	8
Vorarlberger Landesbank-Holding	2	6
Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH	3	2
Vorarlberger Wiederverwertungsgesellschaft mbH	1	3
Wirtschafts-Standort Vorarlberg Betriebsansiedlungs GmbH	0	2

Statistische Zusammenfassung:

	Frauen	Männer	Frauenquote
Politische und fachliche Gremien des Landes	172	364	32,1%
Aufsichtsrats-/Beiratsmitglieder der landesnahen und landeseigenen Gesellschaften (sofern sie vom Land entsendet oder namhaft gemacht wurden)	34	92	27,0%

2. Welche Positionen in welchen Gremien werden in den kommenden 12 Monaten von der Landesregierung namhaft gemacht?

Eine Rundfrage bei den zuständigen Abteilungen und Amtsstellen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung brachte hinsichtlich der Frage 2 folgendes Ergebnis:

Politische und fachliche Gremien des Landes:

Landesehrenzeichenrat:

3 Mitglieder, davon eines auf Vorschlag des Gemeindeverbandes (Bürgermeisterin oder Bürgermeister)

Kuratorium des Rettungsfonds:

4 Mitglieder, davon 3 vom Gemeindeverband zu entsendende Mitglieder

Steuergremium Musikschulwesen:

alle Mitglieder

Kuratorium des Franz-Michel-Felder-Archivs:

alle Mitglieder

Kuratorium der Subventionsgeber der Bregenzer Festspiele:

alle Mitglieder

Kinder- und Jugendhilferat:

12 Mitglieder

Kuratorium Sozialfonds:

4 Mitglieder auf Vorschlag des Gemeindeverbandes

Raumplanungsbeirat:

Neubestellung aufgrund der Landtagswahl 2014 erforderlich, 6 Frauen und 18 Männer wurden nominiert

Aufsichtsrats-/Beiratsmitglieder der landesnahen und landeseigenen Gesellschaften, die vom Land entsendet oder namhaft gemacht werden:

inatura Erlebnis Naturschau GmbH

3 Mitglieder

Medizinisches Zentrallaboratorium GmbH

3 Mitglieder

Sportservice Vorarlberg GmbH

7 Mitglieder

Verkehrsverbund Vorarlberg Gesellschaft mbH

5 Mitglieder

Vorarlberger Energienetze GmbH

3 Mitglieder

Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft

11 Mitglieder

Vorarlberger Informatik- und Telekommunikationsdienstleistungsgesellschaft mbH

5 Mitglieder

Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft

10 Mitglieder

Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung

4 Mitglieder

Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH

5 Mitglieder

3. **Wie möchte die Landesregierung sicherstellen, dass die im Regierungsübereinkommen vereinbarte ausgewogene Besetzung erfolgt?**
4. **Welche Verfahren möchten Sie zur Sicherstellung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männer bei der Besetzung der Gremien anwenden?**

Vorab ist zu berücksichtigen, dass für zahlreiche Gremien (z.B. Landeswahlbehörde, Disziplinarbehörden, Kuratorium des Rettungsfonds, Kuratorium des Landeskriegsopferfonds, Kuratorium des Landeswohnbaufonds, Wohnbauförderungsbeirat, Kinder- und Jugendhilferat, Kuratorium des Sozialfonds, Familienbeirat, Landesjugendbeirat, Landeszielsteuerungskommission, Gesundheitsplattform, Gesundheitsförderungskommission, Sportbeirat, Einigungs- und Obereinigungskommission, land- und forstwirtschaftliche Prüfungskommissionen, Fischereiviererausschuss Bodensee, Fischereibeirat, Tiergesundheitsbeirat, Raumplanungsbeirat) Nominierungsrechte externer Stellen (z.B. Gemeindeverband, politische Parteien, öffentliche und private Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege, Familienorganisationen, Jugendorganisationen, Sport-Dachverbände, Sozialpartner, Personalvertretung, Sozialversicherungsträger, Lehrlings- und Fachausbildungsstelle etc.) bestehen. Insofern ist der Spielraum der Landesregierung zur ausgewogenen Besetzung durch Frauen und Männer eingeschränkt. Es darf zusätzlich auf die Problematik hingewiesen werden, dass oft männliche Führungskräfte delegiert werden.

Zentraler Gesichtspunkt für die Besetzung von Gremien (insbesondere von Fachgremien und Aufsichtsräten) ist die fachliche Eignung bei der Auswahl von Frauen und Männern. Um ein ausgewogenes Verhältnis zu erreichen, werden bei der Neubestellung von Aufsichtsrats- und Beiratsmitgliedern - soweit die Landesregierung nicht durch Nominierungsrechte gebunden ist - Frauen bei gleicher fachlicher Eignung (insbesondere Branchen-, Rechts- oder Finanzexpertise) aus mehreren möglichen Bewerberinnen und Bewerbern bevorzugt. Dies soll längerfristig zur Anhebung der Frauenquote führen. Gleichzeitig müssen die externen Stellen und anderen Systempartner darauf angesprochen und aufmerksam gemacht werden, ebenfalls bewusst Frauen zu entsenden.

5. **Welche Maßnahmen planen Sie, dass auch die Privatwirtschaft zukünftig Frauen gleichermaßen wie Männer bei Stellenbesetzungen auf Führungsebene berücksichtigt?**

Zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen ist ein umfassender Ansatz erforderlich, der in mehrerlei Hinsicht über die klassische Frauenförderung hinausgeht. Der Vorarlberger Landesregierung ist es wichtig, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Geschlechter zu erhöhen, wie z.B. mit dem weiteren Ausbau der Kinderbetreuung, aber auch betrieblich notwendige Maßnahmen werden gemeinsam mit den Sozialpartnern thematisiert. In der letzten EU-Programmperiode wurde das EFRE Projekt „Chancengleichheit im Erwerbsleben“ vom Referat für Frauen und Gleichstellung umgesetzt. Geplant ist für die Programmperiode 2014 bis 2020 wiederum die Umsetzung einer Maßnahme zur

Chancengleichheit im Erwerbsleben, um das Bewusstsein für Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen sowie für Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erhöhen. Konkret sollen Betriebsberatungen für eine gleichstellungsorientierte Personalpolitik und Unternehmenskultur sowie Workshops zu spezifischen, bedarfsorientierten Schwerpunktthemen, wie z.B. flexible Arbeitszeitleösungen, Gestaltungsmöglichkeiten für betriebliches Karenzmanagement, Väterförderung, Vereinbarkeit und Pflege usw. angeboten werden. Im Weiteren werden Maßnahmen und Projekte umgesetzt, die die Rollenbilder in der Gesellschaft schon früh beeinflussen. Es gilt, veraltete Rollenbilder schnell und nachhaltig zu verändern und den Prozess für mehr gesellschaftliche Akzeptanz von Frauen und Männer, die sich für Kind, Karriere und Führungspositionen entscheiden, voranzutreiben.

Auch in Zukunft werden Angebote für Mädchen und Jungen gestaltet und gefördert werden, damit diese das gesamte Berufswahlspektrum in den Blick nehmen. Weitere Ansatzpunkte sind Mentoring-Programme in den Unternehmen. Zu diesem Thema werden von der Landesregierung konkrete Maßnahmen angeboten.

Die Organisation „Frau in der Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer Vorarlberg bietet Workshops mit folgenden Inhalten an: Kernelemente der Aufsichtsratsstätigkeit, Aufgaben bei der Überwachung und Kontrolle des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung oder die Verantwortung für ausreichende Finanzinformation und interne Revision. Ein Pool von für Aufsichtsratspositionen registrierten Frauen in Vorarlberg wurde geschaffen.

Da Frauen nicht nur in den Führungspositionen, sondern generell in Entscheidungspositionen unterrepräsentiert sind, wurde vom Referat für Frauen und Gleichstellung 2015 das Interreg-Projekt „Frauen entscheiden - Frauen in Führungspositionen“ bei der Interreg-Behörde in Tübingen eingereicht. Inhalt des Projektes ist eine Studie zur Repräsentanz von Frauen in Führungs- und Entscheidungspositionen in den unterschiedlichen Ebenen, Aufbau von Netzwerken, Socialmediatrainings zur digitalen Vernetzung und Angebote zum politischen und beruflichen Handeln in Führungs- und Entscheidungspositionen. Dieses Projekt ist für den Zeitraum 2015 bis 2018 geplant.

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann